

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 29.10.2020
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:59 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harald Schmidt

Mitglieder

Frau Sylvia Bäcker

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Vertretung für KA Finke

Frau Heidi Exner

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Jan Hullmann

Herr Bernd Janßen

Herr Jens Nacke

Herr Karl-Hermann Reil

Herr Andreas Stadlik

Herr Jörg Weden

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Amtsleiter Gerd Bockhorst

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Gäste

Herr Hoffbuhr

Abwesend:

Mitglieder

Herr Joachim Finke

von der Verwaltung

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

beratendes Mitglied

Frau Barbara Woltmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 20.02.2020
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/078/2020
- 8 Organisatorische und bauliche Entwicklung der Technischen Zentrale Elmendorf – Erfordernis einer Um- bzw. Neuplanung aufgrund der Verlegung der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Elmendorf zur TZ
Vorlage: BV/135/2020
- 9 Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums; Sachstand zu Schäden durch Starkregenereignisse
Vorlage: MV/079/2020
- 10 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/136/2020
- 11 Haushaltsplanung 2021; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/080/2020
- 12 Haushaltsplanung 2021
Vorlage: BV/137/2020
- 13 Mitteilungen des Landrates
- 14 Anfragen und Hinweise
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Schmidt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-
men und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht
wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Schmidt stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und
der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 20.02.2020

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird
einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Walter Hase, wohnhaft in Elmendorf, fragt nach, wie die Verkehrsführung für die
Ein- und Ausfahrten bei der Technischen Zentrale nach der Erweiterung und der Ver-
legung der Einsatzabteilung geplant sei. Des Weiteren fragt er nach der Planung für
die Oberflächenentwässerung, die zurzeit bei Starkregen das Wasser nicht komplett
aufnehmen könne und ob für die direkten Anwohner der Bau eines Lärmschutzes
vorgesehen sei.

EKR Kappelmann erläutert zur Frage nach der Verkehrsführung, dass keine Ände-
rungen vorgesehen seien, weil sich die Anzahl der Fahrzeuge nicht verändern wer-
de. Zur Oberflächenentwässerung teilt er mit, dass im hinteren Bereich eine Übungs-
fläche geschaffen werde, die mit einer Teilversiegelung von Flächen einhergehe. Es
sei bekannt, dass sich bei Starkregen großflächig Wasser auf den Flächen ansamm-
le. Bei der Erweiterung und der Neustrukturierung der TZ werde man eine Anpas-
sung der Oberflächenentwässerung vornehmen.

KR Dr. Jürgens erläutert zur Frage nach der Errichtung eines Lärmschutzes für direk-
te Anwohner, dass noch keine Detailplanung vorgenommen worden sei. Erst im
Rahmen einer Detailplanung werde geprüft, ob ein Lärmschutz erforderlich sei. Da-
bei würden alle aufkommenden Fragen und Bedenken geprüft. Zudem werde es
noch eine Nachbarbeteiligung geben.

Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

KBM Hoffbuhr berichtet, dass bei der kürzlich stattgefundenen Bombenentfernung auf dem Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses und bei den damit verbundenen Evakuierungen der umliegenden Gebäude von der Feuerwehr und den beteiligten Hilfsorganisationen hervorragende Arbeit geleistet worden sei.

Er weist darauf an, dass am 26.10.2020 gemeinsam mit dem Standbrandmeister und den Gemeindebrandmeistern bei der Feuerwehr coronabedingt ein Lockdown beschlossen worden sei. Es würden nur noch Einsätze und die damit verbundenen Arbeiten durchgeführt. Die Treffen der Jugend- und Kinderfeuerwehren sowie die Treffen der Altersabteilung würden allesamt bis auf Weiteres nicht durchgeführt. Auch seien alle Lehrgänge abgesagt worden. Dadurch sei mit erheblichen Einschränkungen und Auswirkungen zu rechnen. Die Feuerwehr lebe von der Kameradschaft, die unter den derzeitigen Umständen sehr leide. Die Feuerwehr könne durch das eingeführte Hygienekonzept einsatzbereit bleiben.

KBM Hoffbuhr stellt den im Publikum sitzenden stellv. Bereitschaftsführer Herrn Delmenhorst vor und teilt mit, dass dieser sich auf die Stelle des Kreisbrandmeisters bewerben werde. Des Weiteren stellt er kurz den ebenfalls im Publikum sitzenden stellvertretenden KBM Herrn Scheel und Stadtbrandmeister Herrn Sielmann vor. Er erklärt, dass beide für die Positionen der stellvertretenden KBM kandidieren werden. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass der stellv. KBM Herr Brüntjen leider schwer erkrankt sei und auf eine erneute Kandidatur verzichten werde.

KBM Hoffbuhr geht auf die bevorstehenden geplanten Baumaßnahmen bei der TZ ein. Er hält es für richtig und gut, dass besonnen und detailliert geplant werde. Es sei von Vorteil, dass das Gebäude, das zukünftig für Ausbildungszwecke genutzt werden solle, im Besitz des Landkreises sei. Er gibt zu bedenken, dass bei Baubeginn alle Ausbildungslehrgänge auf andere Bereiche verlegt werden müssen.

KBM Hoffbuhr weist ferner darauf hin, dass Atempressgeräte neu angeschafft würden und damit aus einem Pool baugleich Geräte an die Einsatzkräfte ausgegeben werden könnten. Die neuen Atempressluftgeräte seien mittlerweile alle vorhanden. Er führt aus, dass für die Reinigung der Geräte Waschautomaten benötigt würden, die vor dem Einsatz der neuen Geräte angeschafft werden müssen.

KA Herr Bruns führt aus, dass sich bei Durchsicht des Bedarfsplan für die Feuerwehr Wiefelstede herausgestellt habe, dass die Alarm- und Ausrückeordnung geändert worden sei und zu Problemen führe. Verschiedene Fahrzeuge seien nicht entsprechend ausgerüstet und könnten dadurch nicht entsprechend eingesetzt werden. Er fragt nach, ob die Alarm- und Ausrückeordnung bis zur Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge noch geändert werden könne.

KBM Hoffbuhr erläutert kurz die Alarm- und Ausrückeordnung. Die Festlegungen würden durch die Gemeindebrandmeister/den Stadtbrandmeister getroffen. Die Alarm- und Ausrückeordnung könne jederzeit nach den Bedarfen und Möglichkeiten durch das jeweilige Gemeindegewand/Stadtkommando geändert werden.

**Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/078/2020**

EKR Kappelmann weist auf den Stand der unterschiedlichen Baumaßnahmen auf den Seiten 8 und 9 der Vorlage hin. Bei den aufgeführten Maßnahmen handele es sich nur um einen Teil der geplanten Maßnahmen. Einige Vorhaben würden sich noch in der Planungsphase befinden. Er führt aus, dass der Anbau bei der BBS kurz vor der Fertigstellung stehe. Im Weiteren weist er auf das Personalwohnheim auf dem Gelände des Klinikzentrums hin, das ab dem 30. Oktober 2020 abgerissen werden solle. Zurzeit sei man dort damit beschäftigt, die Sonderabfälle auszubauen und zu entsorgen.

**Zu TOP 8 Organisatorische und bauliche Entwicklung der Technischen Zentrale Elmendorf – Erfordernis einer Um- bzw. Neuplanung aufgrund der Verlegung der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Elmendorf zur TZ
Vorlage: BV/135/2020**

KR Dr. Jürgens verweist auf die Vorlage und erklärt, dass sich seit Juni 2020 eine Sachlage ergeben habe, die eine Umplanung der Ursprungsplanung zur Errichtung einer Fahrzeughalle an der Dreiberger Straße erforderlich mache. Er erläutert ausführlich den Sachverhalt. Angedacht sei, den Standort der Einsatzabteilung der Ortswehr Elmendorf auf das Gelände der TZ zu verlegen. Zu den Planungsabsichten verweist er auf die der Vorlage beigegefügte Grundrisse. Mit der Gemeinde Bad Zwischenahn seien die Planungen abgestimmt worden. Es habe Einigkeit darüber geherrscht, dass eine Unterbringung der Einheit Elmendorf auf dem Gelände der TZ nur in Betracht komme, wenn die Mehrkosten, die durch die Verlegung entstünden, vollständig von der Gemeinde Bad Zwischenahn getragen werden. Unter Berücksichtigung aller Aspekte werde vorgeschlagen, eine neue Gesamtplanung zu erstellen.

KA Frau Bruns fragt nach, welcher Zeitplan nach Erstellung der neuen Pläne ange-dacht sei. Des Weiteren fragt sie nach konkreten baubedingten Mehrkosten.

KR Dr. Jürgens weist darauf hin, dass zum heutigen Zeitpunkt noch keine konkreten Zahlen genannt werden könnten. Er führt aus, dass zu den bereits geplanten Maßnahmen für das Löschfahrzeug zusätzlich ein Stellplatz in der Halle eingeplant werden müsse. Es müssten außerdem zu den am Standort eingeplanten Sanitärräumen für weitere 15 bis 20 Feuerwehrleuten Umkleide- und Sanitärräume geschaffen werden. Des Weiteren sei ein Aufenthalts-, Schulungs- und Versammlungsraum für ca. 60 Personen gewünscht worden. Auch sei von den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein ungehinderter Zugang zu allen Räumlichkeiten gewünscht. Dies bedeute die Installation eines neuen Schließsystems bzw. die Ergänzung des vorhandenen Schließsystems. Sobald eine neue Planung mit den Gesamtkosten sowie den Mehrkosten vorliege, könnten Zahlen vorgelegt werden. Die Vorlage einer Kostenermittlung werde frühestens Mitte 2021 erfolgen. Ein Baubeginn im Jahr 2021 sei daher in Frage zu stellen.

KA Herr Bruns führt aus, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Die Idee der Umplanung werde begrüßt. Voraussetzung sei, dass die aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden den Planungen uneingeschränkt zustimmen würden. Wünschenswert sei, dass eine direkte Zu- bzw. Ausfahrt an der Straße

„Am Denkmal“ angelegt werde, was aufgrund der örtlichen Gegebenheiten aber wohl ausscheide.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Technische Zentrale des Landkreises Ammerland eine neue Planung unter Berücksichtigung der Anforderungen der Ortsfeuerwehr Elmendorf zu erstellen, die Kosten für die Gesamtplanung und die Mehrkosten, die durch die Unterbringung in den Räumlichkeiten der TZ entstehen, zu ermitteln und hierüber zeitnah eine verbindliche Kostenübernahme-Vereinbarung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn zu treffen.

Die neue Planung und die dadurch entstehenden Mehrkosten werden dem Fachausschuss in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung vorgelegt.

**Zu TOP 9 Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums; Sachstand zu Schäden durch Starkregenereignisse
Vorlage: MV/079/2020**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Nachdem die Trocknung der Ausgleichsschicht soweit technisch möglich abgeschlossen sei, würden zurzeit die Bodenbeläge erneuert. Es stehe noch in Frage, wer die Kosten der Schadensregulierung übernehmen müsse. Mögliche Regressansprüche gegen den beteiligten Fachplaner sowie gegen die durchführenden Firmen würden zurzeit noch geprüft. Die Schadenshöhe bewege sich nach ersten Einschätzungen im höheren fünfstelligen Bereich.

KA Janßen geht auf die geplanten Regenwasserzisternen ein, die in dem Bereich der Feuerwehrezufahrt und der Parkplätze eingebaut werden sollen. Er fragt nach, ob das dort gesammelte Wasser als Brauchwasser verwendet werde oder ob die Zisternen nur als Speicher genutzt werden sollen.

EKR Kappelmann antwortet, dass die Zisternen zurzeit nur als Speicher vorgesehen seien. Durch eine entsprechende Dimensionierung der Entwässerungsrohre habe bereits ein gewisses Volumen vorgehalten werden können. Durch die Zisternen und Retentionsrinnen könnten bei Starkregenereignissen zusätzlich ca. 70 m³ Wasser zwischengespeichert werden.

**Zu TOP 10 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/136/2020**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und führt aus, dass es sich bei den Tabellen um die bewährte Darstellung handele. Dabei werde dargestellt, welche Investitionen bei den kreiseigenen Objekten in nächster Zeit anstehen. Er verweist zu den finanziellen Auswirkungen auf die Seite 20 der Vorlage. Der Auflistung sei zu entnehmen, dass man sich bei den Investitionen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewege. Die höheren Kosten im Jahr 2020 seien auf die Kosten für den Abriss des alten Bildungs- und Beratungszentrums zurückzuführen. Der Schwerpunkt im Jahr 2021 liege bei Investitionen in die BBS-Rostrup. Vorgesehen seien rd. 700.000,00 Euro für bauliche Instandsetzungen, u. a. auch für eine umfangreiche Dachsanierung

über dem Trakt 1. Die Flachdachdächer seien mittlerweile über 18 Jahre alt. Weitere bauliche Maßnahmen seien bei Gebäuden auf der Werkstattseite geplant. Er verweist dazu auf Seite 34 der Vorlage und trägt ausführlich den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass die Kosten für die CNC-Fräsmaschine zum großen Teil über Mittel aus dem Digitalpakt finanziert werden.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die für 2021 vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden den jeweiligen Produkten/Immobilien zugeordnet. Die Ausführung der Maßnahmen inklusive der Bewirtschaftung der Ansätze erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung.

**Zu TOP 11 Haushaltsplanung 2021; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/080/2020**

EKR Kappelman führt zu dem wesentlichen Produkt „Betrieb der Technischen Zentrale“ aus, dass sich sowohl bei den Einsatzzahlen des Rettungsdienstes als auch bei den finanziellen Entwicklungen gegenüber den Vorjahren keine nennenswerten Änderungen ergeben hätten. Er weist darauf hin, dass für das Jahr 2021 ein geringerer Zuschussbedarf als im Jahr 2020 ausgewiesen werde.

**Zu TOP 12 Haushaltsplanung 2021
Vorlage: BV/137/2020**

AL Bockhorst trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die der Vorlage beigelegte Auflistung. Er geht ausführlich auf die Anschaffung einer Web-Anwendung zur mobilen Schadensmeldung bei flächendeckenden Sonderlagen ein. Im Weiteren geht AL Bockhorst auf die Anschaffung des Gerätewagens Strahlenschutz ein und trägt umfassend den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass sich die Anschaffungskosten von geplanten 250.000,00 € auf geschätzt 430.000,00 € erhöht hätten.

Vors. Schmidt teilt in diesem Zusammenhang mit, dass AL Bockhorst zum Ende des Jahres in den Ruhestand gehe und somit für ihn die heutige Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen die letzte sei. Er dankt AL Bockhorst im Namen der Ausschussmitglieder für die stets gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und dem Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2021 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen-/Bevölkerungsschutz“ in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Zu TOP 13 Mitteilungen des Landrates

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 14 Anfragen und Hinweise

Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 15 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Schmidt schließt die öffentliche Sitzung.